



Ortsplanungsrevision trotz Pandemie auf Kurs

Mit der Erarbeitung und Präsentation des «räumlichen Bilds Ägeri», fiel im Ägerital vor rund eineinhalb Jahren der offizielle Startschuss für die Ortsplanungsrevision. Anfang des vergangenen Jahres starteten der Gemeinderat Unterägeri und die Verantwortlichen mit der detaillierten Planung. Aufgrund der immer noch anhaltenden Pandemie mussten Abläufe geändert und neue Lösungen gesucht werden. Mit der damals kurzfristig eingeführten digitalen E-Mitwirkung setzte die Gemeinde Unterägeri die Segel richtig, und konnte die mitwirkende und interessierte Bevölkerung trotz widriger Umstände in den Revisionsprozess miteinbeziehen. Ab und an musste da und dort etwas mehr Zeit einberechnet und kleinere Verzögerungen in Kauf genommen werden.

So konnte im Sommer 2020 die erste Ortsplanungskonferenz erfolgreich durchgeführt werden – thematisiert wurden die Schwerpunktthemen Zentrumsentwicklung, Verkehr und Landschaft. Ergänzend dazu suchten die beiden Gemeinden Oberägeri und Unterägeri gemeinsam den Austausch mit dem Gewerbe. Die Ergebnisse und Eingaben aus der Ortsplanungskonferenz sowie diejenigen vom Gewerbe wurden gesammelt und ausgewertet. Die Auswertungen aus den Gesprächen stehen im Downloadbereich der Website ortsplanung-unterageri.ch anonymisiert zur Verfügung. In Unterägeri haben des Weiteren auch Gespräche mit direkt betroffenen Grundeigentümer*innen stattgefunden.

Die gesammelten Resultate, Eingaben und Rückmeldungen sind Zwischenzeitlich in die Weiter-



bearbeitung eingeflossen und werden nun in einer Raumentwicklungsstrategie für Unterägeri zusammengefasst. Darin wird die zukünftige Siedlungs-, Verkehrs- wie auch die Landschaftsentwicklung aufgezeigt.

Die weitere Innenentwicklung des Zentrums aber auch in den Quartieren steht für Unterägeri im Fokus. Beim Verkehr werden Lösungen für das Nebeneinander von Autos, Velo und Fussgänger im Siedlungsgebiet gesucht,

Verbesserung des öffentlichen Verkehrs und für das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr aufgezeigt. Im Bereich Landschaft sollen die Naherholungsaktivitäten gestärkt und touristische Attraktivität gesteigert werden. Der Seesteg zwischen Oberägeri und Unterägeri – das eigentliche Leuchtturmprojekt – wird gemeinsam mit der Gemeinde Oberägeri weiter vorangetrieben. Im aktuellen Jahr soll dazu ein Vorprojekt ausgearbeitet werden, um dann im Jahr 2022 den Stimmbür-

ger*innen den Projektierungskredit vorlegen zu können.

Aufgrund der weiterhin angespannten Corona-Situation ist die Durchführung der zweiten Ortsplanungskonferenz in Form eines Workshops Ende Februar 2021 undenkbar. Diese wird deshalb auf Samstag, 8. Mai 2021, ab 8.30 Uhr verschoben.

Zurzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten für die zweite Ortsplanungskonferenz. Die hierfür be-

nötigten Unterlagen werden in Absprache mit dem Gemeinderat Unterägeri erarbeitet und den angemeldeten Teilnehmenden bis Ende April zur Vorbereitung zugestellt. Wir hoffen, dass wir die Veranstaltung in der gewünschten Form durchführen können, selbstverständlich unter Berücksichtigung der behördlichen Vorgaben.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website orstplanung-unterageri.ch.



CORONAVIRUS

Aktuelle Informationen zur Lage rund um das Coronavirus finden Sie auf der Startseite der Gemeinde-website unterageri.ch und neu auch auf dem digitalen Dorfplatz **Crossiety**.



Corona-Impfung für Personen mit schweren chronischen Krankheiten ab sofort möglich

Das Corona-Impfzentrum des Kantons Zug in Baar ist seit dem 11. Januar 2021 in Betrieb. Nachdem bisher Personen über 75 Jahren geimpft worden sind, können sich neu auch Personen unter 75 Jahren für die Impfung anmelden, wenn sie an einer schweren chronischen Krankheit mit höchstem Risiko leiden. Eine Anmeldung ist vorgängig zwingend erforderlich: www.corona-impfung-zug.ch oder 041 531 48 00.

Unter den Neuigkeiten auf der Website unterageri.ch finden Sie detaillierte Informationen sowie die offizielle Medienmitteilung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug.

Ein Blick hinter die Kulissen



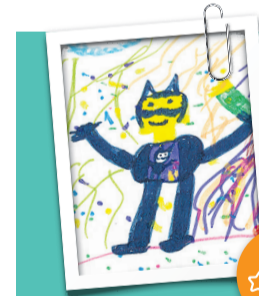
Die drei Kulturverantwortlichen von Kultur Ägeri trafen sich vergangenen Dezember zur Planung des anstehenden Halbjahres – v. l. n. r.: Andreas Betschart, Claudia Häusler und Jessica Stähli

Unter dem Dach «Kultur Ägeri» vereint, planen und organisieren die drei Veranstalter Kultur Oberägeri, Kultur Unterägeri und die AEGERIHALLE kulturelle Anlässe für das Ägerital. Zu Beginn des Jahres flattert üblicherweise der Kultur-Flyer in alle Haushalte und informiert mit einer Vorschau über das geplante Jahresprogramm. Aus aktuellem Anlass wird zurzeit darauf verzichtet.

Ganz still bleibt es aber trotzdem nicht. Die drei Verantwortlichen von «Kultur Ägeri» haben in den vergangenen Monaten im Hintergrund geplant und stetig umdisponiert. Viele Termine konnten vom 2020 auf das aktuelle Jahr verschoben werden und bereits verkaufte Tickets

behalten so ihre Gültigkeit. Einige Events mussten jedoch auch ganz storniert werden. Es ist allen beteiligten Kulturverantwortlichen sehr wichtig, bereit zu sein, sobald Veranstaltungen wieder möglich sein werden – selbstverständlich stets unter Einhaltung behördlicher Vorgaben. Ob die Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden können, wird sich weisen. Es bleibt daher auch kulturell gesehen weiterhin eine turbulente Achterbahnfahrt ins Ungewisse.

Daher setzt «Kultur Ägeri» informativ auf die jeweiligen Websites: oberaegeri.ch, unteraegeri.ch und aegerihalle.ch. Denn online können Anpassungen und Änderungen jederzeit kurzfristig kommuniziert werden.



Wo sind die Fasnächtler? Mach mit und gewinne mit etwas Glück ...

«Als was hättst du dich verkleidet?»



Die diesjährige Fasnacht wird leider so still wie schon lange nicht mehr. Lassen wir den Kopf nicht hängen und verbreiten wir zumindest virtuell erst recht Farbe und Freude!

Fasnächtler aufgepasst! Egal, ob gross oder klein, zeigt uns, als was ihr euch gerne verkleidet hättet und sendet

uns eine Zeichnung oder ein lustiges Foto via Crossiety. Ihr könnt dies auch am Schalter der Einwohnerkontrolle abgeben oder einwerfen.

Einsendeschluss: Aschermittwoch, 17. Februar 2021, 11.30 Uhr. – Weitere Infos findet ihr auf Crossiety oder unterageri.ch > Neuigkeiten.



In den Wintermonaten heisst es im Strassenverkehr für alle Verkehrsteilnehmenden besonders wachsam zu sein. Verschiedene Faktoren wie z. B. dunkle Kleidung, Fahrräder ohne funktionierende Beleuchtung und schlechte Sichtverhältnisse begünstigen das Unfallrisiko und führen immer wieder zu brandgefährlichen Situationen. Gerade den jüngsten und unerfahrensten Verkehrsteilnehmenden gilt auf dem Schulweg unser aller Augenmerk.

Der gemeindliche Lotsendienst trägt enorm zur Sicherheit der

Schulkinder bei und der zusätzliche Nachmittagseinsatz seit vergangem Oktober bewährt sich. Ergänzend dazu sensibilisieren die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht und der Verkehrsinstruktor Erwin Stadelmann von der Zuger Polizei instruiert die Kinder und Jugendlichen insbesondere als Verkehrsteilnehmende.

Sicherheit beginnt aber bereits zu Hause. Mit wenig Aufwand können wir alle dazu beitragen, Unfallrisiken zu minimieren, in dem wir folgende Punkte konsequent umsetzen:

- **Sicherheit dank Sichtbarkeit** – insbesondere Kinder sollten auf dem Schulweg helle Kleidung tragen, oder mit Reflektoren ausgerüstet sein
 - **Licht erzeugt Aufmerksamkeit** – Fahrräder sind in einem verkehrstauglichen Zustand und sind mit funktionierenden Lichtquellen ausgerüstet, die auch angeschaltet werden
 - **Vertrauen und Rücksicht** – Strassen überqueren ist für Kinder besonders schwierig. Erwachsene sowie Schülerinnen und Schüler höherer Schulklassen können dabei helfen
- Vielen Dank für Ihre Mithilfe!